

Yachten für hohe Breiten

Nachdem die niederländische Werft KM Yachtbuilders mit der Bestevaer 45ST PURE (Testbericht im PALSTEK 4/17) in die Serienfertigung von Aluminium-Langfahrtyachten vorgestoßen ist, sollen nun weitere Modelle folgen. So wurden zwischenzeitlich die Bestevaer 49 PURE und die Bestevaer 53 PURE vorgestellt. Auch sie wollen sich



als solide Schiffe für ausgedehnte Blauwasserexpeditionen auf eigenem Kiel empfehlen, mit denen man getrost in hohe Breiten vorstoßen kann. Das Rumpfdesign stammt vom Konstruktionsbüro Dykstra Naval Architects. Der Rumpf bleibt auch hier unlackiert.

Neben Halbserienmodellen engagiert sich die Werft weiterhin ebenso im Bereich hochwertiger Einzelbauten. Erst im zurückliegenden Sommer wurde der Rumpf der 78-Fuß-Yacht „Polar Explorer“ in Makkum fertiggestellt. Sie repräsentiert mit einer Länge von 23,75 Metern über Alles bei einer Breite von 7,26 Metern die voluminöseste und massigste Segelyacht, die KM bislang gebaut hat. Allein der Kasko wiegt 35 Tonnen, was unter anderem aus vielfachen Verstärkungen für Fahrten durchs Eis resultiert. Auch ein mögliches Einfrieren wurde bei der Rumpfachitektur berücksichtigt. Als Gesamtverdrängung werden 85 Tonnen angegeben. Zwei Karbon-Riggs mit Flügelprofilen (Durchfahrtshöhe: 24 Meter) sollen das Schiff antreiben. Kiel und Ruder können bei Bedarf komplett in den Rumpf hochgezogen werden, wodurch sich der Tiefgang von 4,65 auf 1,50 Meter reduzieren lässt. Wer sich einmal selbst ein Bild von einer KM-Yacht machen möchte, hat während der hanseboot in Hamburg die Gelegenheit, eine Bestevaer 45ST Pure im Hafen zu besichtigen. Weitere Infos: www.kmy.nl.